

Freundeskreis ehemalige Deidesheimer Synagoge e.V. ■

homepage: <https://www.synagoge-deidesheim.de/> ■

E-Mail: freundeskreis@synagoge-deidesheim.de ■

Liebe Mitglieder und Freunde!

Nach längerer, pandemiebedingter Pause möchten wir uns als Vorstand bei Ihnen, liebe Mitglieder und Freunde des Freundeskreises, mit der Ankündigung der diesjährigen Mitgliederversammlung wieder einmal melden.

Unsere Aktivitäten

Im letzten Jahr waren unsere Aktivitäten ja leider sehr begrenzt: Am 27. Januar 2020 haben wir den Film *“Am Ende kommen Touristen“* von Robert Thalheim in der ehemaligen Synagoge gezeigt und am 5. Oktober mit einer größeren Zahl von Gästen und mit der Unterstützung des Ortsbürgermeisters die Einweihung der Gedenkplatte für Oswald und Richard Feis vornehmen können. Zu diesem Ereignis hatte die Rheinpfalz bereits am 19.09.2020 mit einem Bericht von Berthold Schnabel eingeführt und die Veranstaltung mit einem Artikel gewürdigt (s. Anl. 1).

Wir haben zudem einen kurzen Film ins Netz gestellt, den Sie am Ende der Startseite unserer homepage noch einsehen können: <https://www.synagoge-deidesheim.de/>. Der angedachte Vortrag zu Oswald und Richard Feis soll alsbald nachgeholt werden.

Auch zum Gedenktrag im November 2020 hat die Rheinpfalz in einen kleinen Beitrag über den jüdischen Friedhof in Deidesheim an die Auseinandersetzung des Freundeskreises mit dem jüdischen Erbe erinnert (s. Anl. 2). Zwischenzeitlich hatten die beiden Vorstandsmitglieder Wolfgang Scholl und Georg Maybaum alle Grabsteine nochmals fotografisch dokumentiert. Aus dieser Erfassung konnte zum einen auf die Zustandsveränderung gegenüber vorangegangenen Aufnahmen geschlossen werden und es fand sich nach ergänzender Recherche manch ‚neues‘ Detail. Zu gegebener Zeit wird sicher auch darüber berichtet werden können.

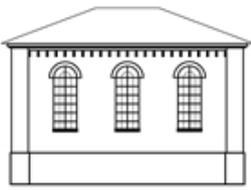
Für den Sommer 2021 haben wir angedacht, in der ehemaligen Synagoge begleitete Ausstellungen zu präsentieren, die an (Samstag- und) Sonntagnachmittagen für alle Interessierten zugänglich gemacht werden sollen. Nach derzeitiger Planung werden wir das für den Zeitraum vom 15.08. bis 10.10.2021 realisieren wollen. Über Helferinnen und Helfer, die sich zur Information der Besucher, zum Auf- und Abschließen oder auch zu einem kleinen Ausschank bereit erklären, würden wir uns sehr freuen!

Bezüglich anderer Formate sind wir derzeit noch eher zurückhaltend. Dies zum einen aus Schutz von Besuchern (und uns) und mit Blick auf die überaus schlechten Belüftungsmöglichkeiten in der Synagoge. Bei weiter sinkender Inzidenz werden wir die bereits (für 2020) angedachten Veranstaltungen nach Möglichkeit durchführen. Wir bitten um Verständnis.

Unsere Mitgliederversammlung

Unsere ehemals für den März 2020 geplante Mitgliederversammlung mussten wir auf den 5. Oktober 2020 verschieben. Die Versammlung fand dann mit der Beteiligung von 12 Mitgliedern nach der Einweihung des Oswald-Hugo-Feis-Hofes im Sitzungssaal der Verbandsgemeinde statt.

Angesichts sinkender Inzidenzzahlen haben wir uns nun entschlossen, am Montag den 2. August unsere diesjährige Versammlung abzuhalten. Wir werden uns dazu in der ehemaligen Synagoge am Oswald-Hugo-Feis-Hof ab 19:00 Uhr zusammensetzen. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen!



Freundeskreis ehemalige Deidesheimer Synagoge e.V. ■

homepage: <https://www.synagoge-deidesheim.de/> ■

E-Mail: freundeskreis@synagoge-deidesheim.de ■

Wegen der noch immer kritischen Bedingungen und dem damit einhergehenden Regelungsbedarf bitten wir ausdrücklich um vorherige Anmeldung! Bitte senden Sie dazu eine Mail an freundeskreis@synagoge-deidesheim.de oder eine Karte an unseren Schatzmeister Dr. Thomas Popp, Schlossgasse 5, 67157 Wachenheim an der Weinstraße. Diese Mitteilung muss Ihren Namen und Vornamen, Ihre Adresse und Ihre Kontaktdaten (Telefon) enthalten. Besten Dank.

Wir bitten auch freundlichst darum, zumindest als Nicht-Genesene oder Nicht-2 fach-Geimpfte einen aktuellen Corona-Test vornehmen zu lassen. Sie schützen damit sich und uns!

In diesem Jahr stehen die Wahlen des Vorstandes und des Beirates an. Wer sich eine Mitarbeit in unserem Freundeskreis vorstellen könnte, ist herzlich gebeten, sich vorab oder in der Mitgliederversammlung zu melden!

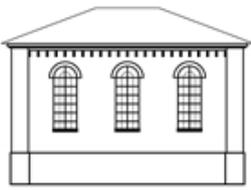
Die angedachte Tagesordnung ist angefügt. Sofern Sie Ergänzungen oder Modifikationen wünschen, können Sie uns das gerne per Mail oder in anderer Weise mitteilen.

Weitere Anträge sind fristgerecht einzureichen. In unserer Satzung heißt es dazu: „Anträge der Mitglieder müssen spätestens zwei Wochen vor der Versammlung schriftlich bei dem Vorsitzenden eingereicht werden.“ Die Zusendung hat also per Mail (freundeskreis@synagoge-deidesheim.de) oder Post (Dr. Georg Maybaum, Heumarktstr. 1, 67146 Deidesheim) bis Sonntag, den 18.07.2021 zu erfolgen.

Wir freuen uns sehr darauf, Sie in der ehemaligen Synagoge wieder begrüßen zu dürfen!

Mit herzlichen Grüßen, Deidesheim, Mittwoch, 7. Juli 2021

Georg Maybaum (Vorsitzender), im Namen des Vorstands des Freundeskreises, gebildet von Achim Schulze (stellv. Vorsitzender), Thomas Popp (Schatzmeister), Wolfgang Scholl (Schriftführer) und den Beiräten Birgit Franz, Myriam Lara Klein sowie Rainer Anstatt.



Die Rheinpfalz (07.10.2020)

Gedenktafel enthüllt

Deidesheimer erinnern an jüdischen Wohltäter Oswald Hugo Feis

VON JOCHEN WILLNER

DEIDESHEIM. Zu Ehren von Oswald Hugo Feis und in Erinnerung an sein Wirken enthüllten Mitglieder des Freundeskreises ehemalige Deidesheimer Synagoge mit Stadtbürgermeister Manfred Dörr eine Gedenktafel vor dem Eingang und benannten den Vorraum der Synagoge in „Oswald-Hugo-Feis-Hof“.

Trotz zeitweilig strömenden Regens gedachten am Montagabend viele Deidesheimer Bürger des jüdischen Mitbürgers und ehemaligen Stadtrats und Weinhändlers Oswald Hugo Feis, der 1940 von Nationalsozialisten in der Euthanasieanstalt Schloß Hartheim bei Linz ermordet worden war.

In seiner Begrüßung ging Professor Dr. Georg Maybaum, Vorsitzender des Freundeskreises, auf das Wirken Feis' näher ein. Dieser führte zu Lebzeiten mit seinem Bruder Richard in Deidesheim die von den Eltern geerbte

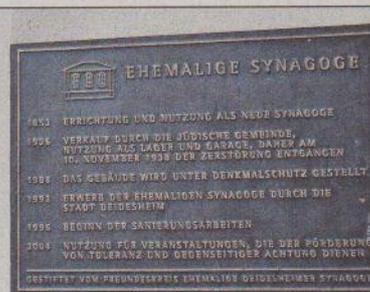
Weingroßhandlung und das Weingut Louis Feis im Kathrinenbild 1. Der Kaufmann hatte in den 1920er Jahren des letzten Jahrhunderts auf einer Geschäftsreise in London eine Marienstatue entdeckt und ersteigert. Er hatte sie dann der katholischen Pfarrei St. Ulrich in Deidesheim gestiftet. Dort steht sie heute noch. „Das letzte Lebenszeichen von Oswald Hugo Feis stammte vom 11. September 1940, als er an die in der Heumarktstraße 1 wohnende jüdische Familie Reinach die flehentliche Bitte richtete, sich zu melden“, sagte Maybaum, der heute gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Birgit Franz dieses Objekt bewohnt.

„Es muss eine bizarre Situation gewesen sein, als am 10. November 1938 eine Meute Nazis die Wohnung von Oswald Hugo Feis verwüstet, ihn ausgeraubt und auf das Tiefste gedemütigt hatte“, sagte Stadtbürgermeister Manfred Dörr. Was damals einem verdienten Mitbürger geschah,

der 28 Jahre ununterbrochen im Stadtrat gesessen und bei den Deidesheimern als Wohltäter gegolten habe, sei in höchstem Maße verwerflich, unmenschlich, entwürdigend und menschenverachtend gewesen. „Hier zeigte sich die Fratze der Macht und die Gesinnung der Nazi-Schergen, die später zu millionenfachem Elend, Leid und Tod führte“, erinnerte Dörr. „Was Oswald Hugo Feis geschehen ist, der ein ganz normaler Bürger war, wie Historiker Berthold Schnabel treffend recherchiert und beschrieben hat, das darf sich nie mehr wiederholen“.

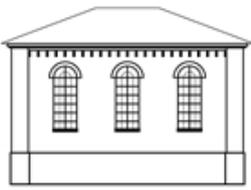
„80 Jahre nach den Deportationen und 75 Jahre nach dem Ende des NS-Regimes ehren wir stellvertretend für die vielen Opfer einen Mann, dessen Wirken lange Zeit im Verborgenen lag“, sagte Stadtrat Achim Schulze und erinnerte an die Diskussionen im Stadtrat. So habe der Freundeskreis mit finanzieller Unterstützung der Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten und Erinnerungsinitiativen zur NS-Zeit in Rheinland-Pfalz eine Gedenktafel erstellen lassen. „Man sichert sich die Zukunft, wenn man die Vergangenheit ehrt. Man ehrt also die Vergangenheit, wenn man sich kritisch damit auseinandersetzt, indem man abwägen lernt, was richtig sein kann und falsch sein muss“, so Schulze. „Die Anbringung der Platte zum Andenken an den jüdischen Mitbürger und an das jahrzehntelange Stadtratsmitglied hat eine hohe Symbolkraft und steht für alle, die unter dem Nationalsozialismus zu leiden hatten und mit dieser Diktatur nicht einverstanden waren“, sagte Schulze.

„Wir müssen wachsam sein, wir müssen genau hinschauen und hinhören, wenn um uns herum Unrecht geschieht und wir müssen aktiv Stellung beziehen“, rief Dörr zu Wachsamkeit auf. „Lassen wir nicht nach, durch Erinnern und Gedenken, aber auch durch mutiges Handeln den verbrecherischen Umtrieben entgegenzustehen“.



Die neue Tafel am Eingang zur ehemaligen Synagoge in Deidesheim erinnert an Oswald Hugo Feis.

FOTO: MEHN



Freundeskreis ehemalige Deidesheimer Synagoge e.V. ■

homepage: <https://www.synagoge-deidesheim.de/> ■

E-Mail: freundeskreis@synagoge-deidesheim.de ■

Die Rheinpfalz (18.11.2020)

Deidesheimer Erinnerungen

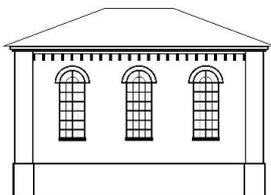


Es gehört seit einigen Jahren zu den festen Ritualen in Deidesheim: Immer im November helfen Schüler der Integrierten Gesamtschule Deidesheim/ Wachenheim gemeinsam mit dem Freundeskreis ehemalige Synagoge bei der Pflege des Jüdischen Friedhofs mit und tragen so bei zur Erinnerung an die Geschehnisse im November 1938, als der Friedhof von Mitgliedern der SA verwüstet wurde. Dieses Jahr aber ist alles anders. Die Schüler konnten pandemiebedingt nicht an der Aktion teilnehmen, und so haben die Stadtgärtner diese Aufgabe nun alleine wahrgenommen, Laub geharkt, Büsche und Bäume beschnitten, die Wege gereicht und den 95 Steinen und Stelen, die an ehemalige jüdische Mitbürger der Stadt erinnern, so einen würdigen Rahmen gegeben. Auf zwei Dut-

zend sind die Namen in lateinischer Schrift verewigt und erinnern an die Familien Friedberg und Friedheim, Hirsch und Wolf sowie die Vorfahren der Schuhhändler Reinach aus der Heumarktstraße 1, der Weingutsbesitzer und -händler Feis vom Marktplatz 4/5 und der Kaufhausbesitzer Marum/Morgenthau aus der Weinstraße 63. Der älteste Grabstein stammt aus dem Jahr 1712, der jüngste trägt den Namen von Mayer Morgenthau, der am 3. Februar 1933, drei Tage nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten, verstarb und als letzter hier bestattet wurde. Unser Foto zeigt den Grabstein des 1901 verstorbenen Louis Feis, dessen Erben 1903, als der Friedhof eine Erweiterung benötigte, dafür ein angrenzendes Feldstück zur Verfügung stellten. |hpö FOTO: MAYBAUM

Weitere Informationen und Bilder zu unserem Vereinsleben finden Sie unter

<https://www.synagoge-deidesheim.de/rueckblicke/>



Freundeskreis ehemalige Deidesheimer Synagoge e.V.

Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

am Montag, den 02. August 2021, um 19 Uhr

in der ehemaligen Synagoge, Oswald-Hugo-Feis-Hof, Bahnhofstraße 19, Deidesheim

Tagesordnung:

- 1) Eröffnung und Begrüßung
- 2) Beschlussfassung über die Tagesordnung
- 3) Jahresbericht des Vorsitzenden für das Haushaltsjahr 2020
- 4) Kassenbericht des Schatzmeisters für das Haushaltsjahr 2020
- 5) Bericht der Kassenprüfer
- 6) Entlastung des Vorstandes und Aussprache
- 7) Neuwahl gemäß § 12 der Satzung
 - a. Wahl einer Wahlleitung
 - b. Vorsitz
 - c. Stellvertretung
 - d. Schriftführung
 - e. Schatzmeister/in
 - f. Beiräte (max. drei Personen)
- 8) Neuwahl der Kassenprüfer gemäß § 16 der Satzung
- 9) Haushaltsplan 2021
- 10) Anträge von den Mitgliedern
- 11) Vorstellung des Jahresprogramm 2021 mit Ausblick auf 2022
- 12) Verschiedenes

Hinweis: Anträge der Mitglieder müssen mindestens zwei Wochen vor der Versammlung schriftlich beim Vorsitzenden (Georg Maybaum, Heumarktstraße 1, 67146 Deidesheim) oder via E-Mail freundeskreis@synagoge-deidesheim.de eingereicht werden.

Mit freundlichem Gruß

gez. Georg Maybaum
- Vorsitzender -